



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

am Dienstag, 22.03.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1                      Bericht "Soziale Stadt" (Bau- und  
Planungsmaßnahmen,  
Soziale Projekte, sonstige Verfahren)

---

Beratungsverlauf:

Unter einleitenden Ausführungen weist EBM **Seigfried** auf den am Freitag, 25. März 2011 um 15.00 Uhr stattfindenden Spatenstich zum Neubau des Mehrgenerationenhauses hin und lädt hierzu ein. Hiermit würden neue Chancen für den Stadtteil und in Bezug auf die Verknüpfung der beiden Stadtteile eröffnet. Erstmals sei dort ein Musterraumprogramm für ein Kinder- und Familienzentrum geplant.

Herr **Scheuermann** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) berichtet im Anschluss durch eine Powerpoint-Präsentation verdeutlichend zum Stand der Sozialen Stadt „Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe“. Er gibt zunächst einen Überblick über den Stand des Sanierungsverfahrens „Soziale Stadt“ und die Fördermittel und geht erläuternd auf die investiven Maßnahmen sowie die Modellvorhaben im nicht-investiven Bereich ein. Herr Scheuermann stellt insbesondere den aktuellen Stand der Planung in Bezug auf den Quartiersplatz Grünbühl-Sonnenberg dar. Ein Großteil der in der am 01. Februar 2011 durchgeführten Bürgerbeteiligung geäußerten Wünsche habe berücksichtigt werden können. Er erläutert des Weiteren den Zeitplan in Bezug auf die Vorhaben Quartiersplatz Grünbühl-Sonnenberg sowie Mehrgenerationenhaus und informiert über die einzelnen vorgesehenen Schritte.

Herr **Scheuermann** geht hierbei auf kurze Nachfragen aus der Mitte des Gremiums im Rahmen seiner Präsentation ein.

Auf eine Fragestellung von Mitglied **Koppenhöfer** zur Außenfassade eingehend erläutert Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft), dass eine Putzfassade und Holzfenster vorgesehen seien.

Herr **Scheuermann** informiert nachfolgend über das Projekt „Energieeffiziente Stadt Ludwigsburg“. Es handle sich hierbei um ein Energiekonzept, das vom Bundeswirtschaftsministerium finanziert werde.

Herr **Burkhardt** (FB Stadtplanung und Vermessung) ergänzt, dass in den nächsten Wochen und Monaten eine Bestandsaufnahme insbesondere über den energetischen Zustand der Gebäude durchgeführt werde.

Es finden nachfolgend Erläuterungen von EBM **Seigfried** im Hinblick auf eine höhere Energieeffizienz sowie allgemeinen Ausführungen zum Gesamtenergiekonzept statt. Das Ergebnis der Untersuchungen werde im Stadtteilausschuss vorgestellt.

Als Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus geht im Anschluss Frau **Ballandies** (FB Bildung, Familie, Sport) ausführlich erläuternd auf die Modellvorhaben ein. Insgesamt könnten diese positiv abgeschlossen werden. Insbesondere die Vernetzung der Angebote im Stadtteil und die Kombination mit dem Programm Mehrgenerationenhaus habe sich als positiv erwiesen. Sie zeigt nachfolgend Impressionen aus den Modellvorhaben auf. Positiv sei auch der Zuwachs der Besucherzahlen. Das Bürgerfest werde fortgeführt und auf den 16. Juli 2011 verschoben. Frau Ballandies informiert des Weiteren über die Bewerbung Ludwigsburgs beim Förderprogramm „BIWAQ“ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier), wodurch einige Projekte bis 2014 gesichert umgesetzt werden könnten.

Nachfolgend berichtet Herr **Henning** (FB Bürgerschaftliches Engagement) zum Förderprogramm „Stärken vor Ort“ und macht Ausführungen in Bezug auf die Erfahrungen im Zusammenhang mit den Projekten. Dabei würden konkrete, direkt an der Zielgruppe orientierte Projekte am besten angenommen.

EBM **Seigfried** sieht in Grünbühl-Sonnenberg ein Mosaik von aufeinander abgestimmten Förderprogrammen, die jedoch zeitlich begrenzt seien.

Herr **Jeremias** (FB Bildung, Familie, Sport) erstattet nachfolgend Bericht zur Jugendförderung und macht erläuternde Ausführungen zur Offenen Jugendarbeit und zur Stadtteilarbeit.

Herr **Burkhardt** (FB Stadtplanung und Vermessung) berichtet daraufhin über den Stand der Bebauungsplanänderung „Sonnenberg Süd-West“. Er zeigt erläuternd das Planungskonzept zum Bebauungsplan „Sonnenberg Süd-West“ sowie einen Schnitt durch die geplante Bebauung auf und geht in diesem Zusammenhang auf die wesentlichen Eckpunkte ein. Man befinde sich derzeit in der Phase der sogenannten Frühzeitigen Beteiligung als ersten Schritt.

Auf Nachfragen von Mitglied **Koppenhöfer** eingehend führt EBM **Seigfried** insbesondere aus, dass zunächst Planrecht geschaffen werden müsse, bevor Grundstücke verkauft werden könnten und erläutert das Verfahren. Es bestehe ein hoher Nachfragedruck nach Grundstücken für Einfamilienhäuser. Man wolle als Stadt angemessene Preise verlangen. Die Regelung der Zuschüsse für Familien mit Kindern sei im Zuge der Haushaltskonsolidierung aufgehoben worden.

Herr **Burkhardt** beantwortet weitere kurze Nachfragen der Mitglieder **Schroth** und **Dill**.

Im Anschluss geht Herr **Gebler** (Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH) erläuternd und anhand eines Plans verdeutlichend auf die geplante Mieterumsetzung aus den Gebäuden Am Sonnenberg 16 - 20 ein. Man gehe davon aus, dass das Verfahren bis 2013 abgeschlossen werden könne.

Nachfolgend macht Herr **Burkhardt** Ausführungen zur Umgestaltung der Netzestraße und der Bildung von Teilabschnitten und geht insbesondere auf die Gestaltung des Quartiersplatzes ein.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass die Detailplanung in einer Bürgerversammlung vorgestellt werde.

Herr **Scheuermann** berichtet im Anschluss zum Stand der Verhandlungen mit der BIMA, dass es noch keinen Durchbruch gegeben habe.

EBM **Seigfried** hält das Verhalten des bundeseigenen Unternehmens BIMA für eine Zumutung. Wichtig sei, ein Zeichen zu setzen und mit der Umgestaltung der Netzestraße zu beginnen. Er geht weiterhin erläuternd auf Nachfragen der Mitglieder **Schroth** und Frau **Orzechowski** ein.

Mitglied Frau **Umbrecht-Meyer** findet gut, dass die Verschönerung der Netzestraße jetzt angegangen werde.

Frau **Ballandies** macht anschließend Ausführungen zur Belegung des Mehrgenerationenhauses. Gut gefüllt mit Aktivitäten sei ein steigender Zulauf festzustellen. Am 25.03.2011 finde der

Spatenstich für den Neubau statt.

Mitglied **Koppenhöfer** drückt nachfolgend den Dank an alle beteiligten Akteure für die Arbeit aus.

Die Präsentation ist der Niederschrift vom 22.03.2011 in schriftlicher Form als Anlage beigefügt.

Verteiler: RefNSE, 65, 61, 48, 17, WBL

TOP 2

Anfragen aus dem Stadtteilausschuss Grünbühl-  
Sonnenberg  
Akten-Nr. 1025-41

Vorl.Nr. 095/11

---

### Beratungsverlauf:

Die Anfragen der Stadtteilausschussmitglieder Grünbühl-Sonnenberg werden wie folgt beantwortet:

#### 1. Soziale Stadt Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe

##### 1.1 Abbruch Gebäude 21

Herr **Gebler** (Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH) bestätigt, dass in dem Gebäude noch eine Familie wohne. Abbrucharbeiten seien jedoch nicht begonnen, sondern nur vorbereitende Maßnahmen. Die Umsetzung habe bisher noch nicht erfolgreich abgewickelt werden können. Die rechtlichen Möglichkeiten würden ausgeschöpft.

##### 1.2 Mieterumsetzung der Blöcke Am Sonnenberg 16, 18 und 20

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter TOP 1 behandelt. Siehe dortigen Beratungsverlauf.

##### 1.3 Gebäude BIMA

Dieser Beratungspunkt wurde bereits unter TOP 1 behandelt. Siehe dortigen Beratungsverlauf.

#### 2. Verkehr und Infrastruktur

##### 2.1 Verkehrsberuhigung der Aldinger Straße

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert, dass in den Abendstunden und am Wochenende weitere mobile Radarmessungen durchgeführt worden seien und berichtet zum Ergebnis der Messergebnisse. Die Radarmessungen würden fortgesetzt. Er erläutert weiterhin, dass im Bereich der Danziger Straße die Umsetzung einer Schleife in Kopplung mit der Fußgängerampel vorgesehen sei, um den Zufahrtbereich aus der Danziger Straße zu verbessern.

Im Bereich der Danziger Straße wolle man eine Schleife hineinlegen, die gekoppelt ist mit der Fußgängerampel und dies mit der unteren Fußgängerampel koppeln.

Auf Nachfrage erklärt Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen), dass die Umsetzung zeitnah in den nächsten Wochen und Monaten erfolge.

Die Maßnahme begrüßend äußert Frau **Umbrecht-Meyer** die Bitte, dieses Vorhaben zügig umzusetzen, da an dieser Stelle viele Unfälle passierten.

## 2.2 Ausfahrt Wohngebiet Sonnenberg

Herr **Winkler** berichtet, dass das geforderte Schild angebracht worden sei.

Mitglied **Koppenhöfer** spricht abschließend der Verwaltung ein Lob für die Arbeit aus.

Verteiler: WBL, 32, 67